

Bericht Martina Comploi vom Jahr 2022

Assessorat für Soziales, Sanität, Familie, Senioren, Schulen, Kindergärten, Kita und Schulausspeisung

- Bei der Umsetzung der verschiedenen Initiativen und Projekte wurde weiterhin viel Zeit und Energie in die Netzwerkarbeit investiert.

SOZIALES, GESUNDHEIT, FAMILIE UND SENIOREN

- für den **Familienraum „Matada“** konnte eine Finanzierung vom Land gesichert werden. Der Raum wird sehr gut genutzt und kommt bei den Familien gut an. Neben den Öffnungszeiten mit Betreuerin an 4 Tagen in der Woche wird der Raum auch von den Pinocchio- und Nemo-Gruppen genutzt. Es wurden auch viele zusätzliche Aktivitäten im Matada abgehalten, wie Mütterberatungen mit Kleinkindern, verschiedene Kurse und Vorträge, Trix Nachmittage, Treffen der Pfarrei usw.
- Eine neue innovative Nachmittagsbetreuung für Kinder der ersten Klasse Grundschule **Muda** wurde von den GemeindereferentInnen Janpiere Prugger und Martina Comploi zusammen mit dem Verein VKE Sektion Gröden und vielen verschiedenen Sportvereinen auf die Beine gestellt. Dabei werden Gruppen mit 8 Kinder gebildet, die am Donnerstagnachmittag über das gesamte Schuljahr verschiedene Sportarten ausprobieren dürfen. Die Kinder sammeln viele verschiedene Erfahrungen und die Sportvereine gewinnen neue Mitglieder. Alle fünf Wochen wird eine neue Sportart geboten.
- Der **Nightbus** wurde erneut mit demselben Fahrplan organisiert. Eine Verbindung mit Bozen ist nun zustande gekommen. Ein Bus fährt die Nacht bis nach Gröden. Im Herbst wird der Dienst neu durch das Mobilitätszentrum ausgeschrieben.
- Der Verein **„Zeitbank“** wurde gegründet und im Mai 2019 der Bevölkerung vorgestellt. Die Gemeinden unterstützen und begleiten den Aufbau dieser Initiative. Die drei Bibliotheken haben sich bereit erklärt als Stützpunkt für die Zeitbank zu dienen. Leider werden wenige Stunden unter den Mitgliedern ausgetauscht.
- Es wurde ein Beitrag für den Kauf von **Stoffwindeln** eingeführt. Bürger erhalten die Hälfte der Spesen bei dem Kauf von Stoffwindeln. Die Gemeinde will vor allem aus umweltfreundlichen Gründen den Gebrauch von Stoffwindeln unterstützen. Auch im letzten Jahr wurde dieses Projekt weitergeführt.
- Jedes neugeborene Kind bekommt bei der Meldung im Meldeamt einen **Babyrucksack** mit einer Kinderdecke und mit wichtigen Informationen von Angeboten und Institutionen vor Ort und auch landesweit. Es wurde eine handgemachtes **Windeltäschchen** von der Gemeinde noch hinzugefügt.
- Die Zusammenarbeit mit dem **Gesundheitssprengel** verläuft positiv. Der Sprengelrat wurde erneut ins Leben gerufen und gibt die Gelegenheit, sich im sozio-sanitären Netz über anstehende Projekte und eventuelle Probleme auszutauschen. Ein größeres Sanierungsprojekt des Gebäudes befindet sich in der Endphase der Projektierung.
- Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem **Altersheim** und regelmäßige Besprechungen finden mit der Heimleiterin statt. Gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft wird an der weiteren Entwicklung für die Betreuung der Senioren geplant. Die Ausschreibung einer Projektierung wird in Auftrag gegeben.
- Die Referentin war im Laufe des Jahres immer wieder mit verschiedenen **sozialen Notsituationen** von Bürgern und Bürgerinnen konfrontiert. Für einige konnten gute Lösungen gefunden, für andere konnte eine Unterstützung vom Sozialsprengel eingeholt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel ist stets gegeben und bei der Realisierung von verschiedenen Projekten sehr positiv sowie bei der Begleitung von schwierigen sozialen Situationen notwendig.
- Zur Integration der zirka 500 Bürger und Bürgerinnen, die in St. Ulrich eingewandert sind und hier leben, wurde ein **Integrationsbeirat** auf Talebene gegründet. Der Beirat besteht aus VertreterInnen von Gemeinden, Kindergarten, Sozialsprengel, Weltladen, des Servisc Furmazion, aus privaten Personen und Einwanderern. Es

haben im Frühling und im Herbst wieder Sprachkurse in Deutsch für Anfänger und für Fortgeschrittene stattgefunden. Ein Fest der Kulturen hat im Frühjahr 2022 stattgefunden. Viele verschiedene Kulturen haben daran teilgenommen und deren Speisen und Getränke sowie Musik und traditionelle Kostüme vorgestellt. Zur Zeit werden Italienischkurse und Kulturkurse in italienischer Sprache abgehalten, die sehr gut besucht sind und im Mai wird ein Besuch im Museum geplant.

- Zusammenarbeit mit dem VKE und Unterstützung der Sommerbetreuung für Kindergarten und Grundschulkinder. Der Sommerkindergarten "L Pavël" 2022 hat für 7 Wochen stattgefunden. Die Gemeinde hat erneut die Köchinnen und Reinigungspersonal sowie die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

- **Insta Vif** ist ein innovatives Projekt, welches von den GemeindereferentInnen Janpiere Prugger und Martina Comploi im Sommer 2021 zum ersten Mal ins Leben gerufen wurde. 6 Sport- und Kulturvereine haben ein tolles zusätzliches Sommerprogramm aufgestellt und den Kindern der Grund und Mittelschule ein weiteres Angebot für die Sommerferien geschaffen. Das Angebot ist sehr gut angekommen und wurde von den Familien genutzt.

- Mit Unterstützung von Christa Ladurner vom Forum Prävention wurde ein **Netzwerk Familie** auf Talebene gegründet. Vertreter der drei Gemeinden sowie Sozialsprengel, Kita, VKE, Gesundheitssprengel, Familienberatung, Nèus Jèuni Ghërdeina, sind vertreten. In diesem Netzwerk geht es darum, zu erheben, was es im Bereich Familie in Gröden bereits gibt und was noch ausbaufähig ist. Verschiedene Schwerpunkte wurden bereits erhoben und den Gemeinderäten vorgestellt. Mit einem einstimmig genehmigten Gemeinderatsbeschluss wurden die Vorhaben des Netzwerkes untermauert. Das Projekt Family Support wurde aktiviert und kommt bei den Familien sehr gut an. Die Arbeitsgruppe zum Thema Mensa ist für den Austausch sehr hilfreich. Auch ein Mitglied vom Bereich Tourismus konnte für das Netzwerk gewonnen werden.

- Die Gemeinde hat mit Ratsbeschluss entschlossen als Pilotgemeinde an dem Projekt **Family Plus** teilzunehmen. Seit dem Herbst 2021 arbeiten zwei Mitarbeiterinnen vom Steueramt gemeinsam mit der Referentin an der Erhebung bestehender Angebote in den verschiedensten Bereichen. Begleitet wird das Vorhaben vom Forum Prävention und der Familienagentur. Nun ist die gesamte Erhebung abgeschlossen und im Mai bekommt die Gemeinde die erste Zertifizierung überreicht.

- Die **Wohnung im der Handwerkerzone** wurde wieder in Stand gesetzt, um bei sozialen Notsituationen intervenieren zu können und Obdachlose unterzubringen. Zur Zeit ist eine Familie aus der Ukraine in der Wohnung untergebracht.

- Die Gemeindereferentinnen für soziales der drei Gemeinden gemeinsam mit der Neus Jeuni Gherdëina, den Mittelschulen von Gröden und einer Medizinstudentin haben ein neues Projekt in die Welt gerufen. Es geht hierbei um „**Chela Robes**“ ein Sensibilisierungs- und Enttabuisierungsprojekt für Kinder der ersten Klasse Mittelschule. Es werden im Anschluss Schachteln mit Menstruationsprodukte in den Schulen und Bibliotheken wie auch Gemeinden im Tag zur Verfügung gestellt. Die Schachteln werden von den Schülern gestaltet.

BEREICH BILDUNG

Kita

Die Kitaführung wurde neu ausgeschrieben und erneut der Casa Bimbo vergeben. Hier besteht eine gute und rege Zusammenarbeit, um den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Kindergarten:

Die Zusammenarbeit mit den beiden Kindergartenleiterinnen ist sehr gut.

Der Kindergartenbeirat trifft sich regelmäßig zu den Sitzungen, die Erzieherinnen und die pädagogischen Mitarbeiterinnen berichten über ihre Tätigkeit.

Weiters wird über allfällige Arbeiten an den Gebäuden, Kindergartentarife und Spesen sowie Investitionen berichtet.

In beiden Kindergärten werden im Laufe des Jahres Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt und ordentliche sowie außerordentliche Einkäufe getätigt.

Im Kindergartenküchen wurde ein hochwertiger Kombidampfofen angekauft und die Vorrichtungen für Wasser und Strom errichtet sowie eine Kühlzelle ausgetauscht.

Grundschule

An der Grundschule wurden ebenfalls verschiedene kleinere Instandhaltungsarbeiten durchgeführt und auch größere Aufträge wie ein neues Brandschutzprojekt.

Des Weiteren wurde die Vorrichtung für den Glasfaseranschluss. Das WLAN-Netz wurde verlegt und auch eine neue Verkabelung für Beamer angebracht. Eine komplette Erhebung und Vermessung wurde von einem Techniker durchgeführt und die Voraussetzungen geschaffen um die Planung für Umbauarbeiten für mehr als eine Million Euro zu ermöglichen.

In den Renovierungsarbeiten welche für das Jahr 2024 vorgesehen sind werden alle Klassen akustisch saniert und auch die Beleuchtung verbessert. Ein neues Bad im Kindergarten Scurcia errichtet. Die Aula Magna komplett saniert, die Hausmeisterwohnung umgebaut und eine komplette Energetische Sanierung angepeilt.

Mittelschule

In der Mittelschule wurde die zweite Phase des großen Umbaus durchgeführt. Nun ist die gesamte Schule von innen saniert worden. Es wurden Akustikdecken angebracht, neue Böden verlegt bzw. geschliffen und Türen, Möbel, Beleuchtung und Bäder komplett ausgetauscht.

Die Planung zur Sanierung der Außengestaltung der Mittelschule wurde nun vergeben und wird mit dem Architekten und einem partizipativen Prozess gemeinsam mit Lehrer und Schüler ausgearbeitet. Die Ausschreibung für die Errichtung eines Pausenhofes, einer Tiefgarage, einem neuen Treppenaufgang und einem zweistöckigen Radablageplatzes wird gerade durchgeführt.

Die Firma Kyklos wurde beauftragt ein Konzept und eine partizipative Arbeit mit den Schülern und Lehrern für die **Sicherheit der Schulwege** umzusetzen.

Schulausspeisungsdienst:

Der Schulausspeisungsdienst für die Grund – und Mittelschüler bzw. Oberschüler erfolgt im Schülerheim „Assudèi“, in der Locia, in der Grundschule durch die Kindergartenküche, im Restaurant Terrazza, Sneton, Saschia und Fëur. Es konnte dazu noch ein Catering in den Lokalen der Neus Jeuni für weitere 20 Kinder der Mittelschule organisiert werden somit wurden alle Bedürfnisse gedeckt. Es sind immer wieder Aussprachen mit Eltern und Restaurantbesitzer notwendig.

Fast 500 Schüler nutzen die Schulausspeisung in St.Ulrich und es werden im Jahr über 20.000 Mahlzeiten geboten.

Es wurde eine Arbeitsgruppe zur Schulausspeisung gegründet. Hier konnten die Schwierigkeiten und Verbesserungsvorschläge eingebracht werden. Der Austausch zwischen Schule und Gemeinde ist für die Organisation und Umsetzung von 500 Mensapläätzen unabdingbar. Es konnten zum Beispiel bereits die Kriterien für den Zugang erneut verbessert werden.

Für den Bericht

Martina Comploi



